Ganzes von dem Verwalter im Konkurse zu dem Vermögen der bisherigen Gesellschaft samt der Firma an eine offene Handelsgesellschaft, die am 1. Juni 1914 errichtet worden ist und aus den Kaufleuten Arthur Rich. Schaarschmidt und Friedrich Wilhelm Felix Wellmann, beide in Leipzig, besteht, veräußert worden. Die neue Gesellschaft haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten der bisherigen Gesellschaft, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Die Eintragung über die Bestellung des Geschäftsführers Moritz Johannes Trömel wird gelöscht. Die Firma lautet künftig: **„Union" Chemische Industrie Schaarschmidt & Wellmann.**

Leipzig, am 13. Juli 1914. A116

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Bekanntmachung.

Alle ungepflegten, vernachlässigten und verwilderten Gräber und Grabstellen sind bis **15. August 1914** in Ordnung zu bringen oder zur Neuvorrichtung bei der Friedhofsinspektion anzumelden. Ist dieses bis zur angegebenen Frist nicht geschehen, so werden diese Gräber bzw. Grabstellen nach § 47 unserer Friedhofsordnung eingeebnet.

L.-Lindenau, im Juli 1914.

Friedhofs-Verwaltung L.-Lindenau.
R. Claus,
Vors. des Friedhofs-Ausch.

Konkursmasse-Verkauf.

Die Oskar Halpaapsche Konkursmasse, **aus Paramenten, Besätze, Wäsche, Kravatten usw.** im Schätzungswerte von ℳ 14 568,53 Waren und ℳ 2429,25 Inventar bestehend, soll am **Donnerstag, den 16. Juli, nachm. 3 Uhr,** unter vorher bekanntzugebenden Bedingungen, im Laden Hainstraße 22–24 **im ganzen** verkauft werden. Bietungskaution 3000 ℳ. Die Besichtigung kann am gleichen Tage von vorm. 9 Uhr ab erfolgen. 6709

Paul Gottschalck, Konkursverwalter, Harkortstr. 7.

Konkurs-Ausverkauf.

Das **Viktor Ring'sche**

Putzgeschäft

in Leipzig, Ecke Schuhmachergäßchen und Reichsstraße, gelangt zu enorm herabgesetzten Preisen zum schnellsten Ausverkauf. Vorhanden sind: Garnierte und ungarnierte Hüte, Hutformen, Federn, Bänder, Blumen usw.

Geöffnet von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 7 Uhr.

6724 **Der Konkursverwalter.**

Sparkasse Gautzsch.

Gemeindeamt,

nahe der Hofer und Plagwitzer Staats- und der elektr. Sternbahn (von Haltestelle „Schulstraße" 2 und „Forsthaus Raschwitz" 7 Min. entfernt).

Geschäftszeit: 8–1 u. 3–5, Sonnabends 8–2 Uhr.

Tägliche Verzinsung mit $3^3/_4$ %.

Postscheckkonto 14601 Leipzig. 6117

Sparkasse Wahren.

Unter Garantie der Gemeinde.

Einlegerguthaben: 15 Millionen Mark.

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgesch. links, Zimmer Nr. 4.

Zinsfuß $3^1/_2$ % bei täglicher für Einlagen Verzinsung. 3160

Geschäftszeit: 8–1 u. 3–5, Sonnabends nur 8–2 Uhr.

Einzahlungen auf Sparbücher können durch das **Postscheckkonto Nr. 6762** (Leipzig) **bei jeder Postanstalt ohne Kosten für den Einzahler** bewirkt werden. Zahlkarten hierzu werden auf Wunsch zugesandt.

Recht und Gericht.

Königliches Schwurgericht.

Leipzig, 13. Juli.

: **Wegen Meineids** wurde in der ersten heutigen Verhandlung gegen den 36jährigen Markthelfer Ernst Albin Brandt aus Roitzsch, der jetzt in Lindenau wohnt, vor den Geschworenen verhandelt. Durch landgerichtliches Urteil vom 21. November vergangenen Jahres ist die erste Ehe des Angeklagten wegen Ehebruchs geschieden, seit März ist er in zweiter Ehe wieder verheiratet. Der Meineid, der dem Angeklagten zur Last gelegt wird, soll von ihm in dem Ehescheidungsverfahren geschworen sein. Zu der Verhandlung, die wegen Besorgnis der Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit hinter verschlossenen Türen stattfand, waren vierzehn Zeugen geladen. Gemäß dem Wahrspruche der Geschworenen lautete das Urteil gegen den Angeklagten Brandt auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus bei 8 Jahren Ehrenrechtsverlust. Ein Monat gilt als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

: **Abgesetzte Verhandlung.** Wegen versuchter Notzucht sollte heute noch gegen den Arbeiter Ignaz Jerdzinski aus Dombrowa in Rußland verhandelt werden. Diese Verhandlung wurde indessen abgesetzt und auf unbestimmte Zeit vertagt.

Königliches Landgericht.

Leipzig, 13. Juli.

: **Der „Schießstand Deutscher Sport" vor Gericht.** Ein umfangreicher Betrugsprozeß hat die IV. Strafkammer des Landgerichts in einer 14tägigen Verhandlung beschäftigt. Der Hauptangeklagte ist der ehemalige Friseur Friedrich Wilhelm Marzilger aus Bedsin, angeklagt wegen Betrugs und Vergehens gegen die Bestimmungen der Konkursordnung, mitangeklagt wegen Betrugs sind der Reisende Wilhelm Hüttmann aus Münster, der Kaufmann Karl Anton Haberl aus Regensburg, der Kaufmann Alfred Andrä aus Helmsdorf, der Kaufmann Anton Weinzierl aus Bamberg, der Kaufmann Emil Seidel aus Darmstadt, der Kaufmann Gottfried Wilhelm Mainz aus Bochum und der Kaufmann Wilhelm Utendörfer aus Köln, während der Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Jacobi von hier wegen Beihilfe zum Betruge sich zu verantworten hatte. Der Hauptangeklagte Marzilger hat sich, nachdem er sein Friseurgeschäft aufgegeben hatte, im kaufmännischen Berufe versucht, er hat eine Zeitlang ein Putzgeschäft gehabt, dann einen Weißwarenladen aufgemacht, er ist Restaurateur gewesen, Zigarrenhändler, betätigte sich als Hypotheken- und Darlehnsvermittler und ist schließlich unter die Erfinder gegangen. Die Erfindung, um die sich der Prozeß dreht, ist der „Schießstand Deutscher Sport", ein Schießautomat zum Aufstellen in Gastwirtschaften und Vergnügungslokalen zum Amüsement und zur Unterhaltung der Gäste; der Apparat ist ziemlich groß, ebenso sein Verkaufspreis, der 200 ℳ beträgt. Zur Ausbeutung seines Schießautomaten hat Marzilger nun mehrere Gesellschaften nacheinander gegründet, an denen seine Mitangeklagten gruppenweise beteiligt gewesen sind, und jetzt waren die Gesellschafter beschuldigt, hier in Leipzig und an vielen anderen Orten Deutschlands in nicht weniger als 38 Einzelfällen das Vermögen von Personen, die den Vertrieb der Apparate übernahmen, um Beträge bis zu 2000 ℳ geschädigt zu haben, indem sie ihnen alle möglichen Vorspiegelungen machten über die Einnahmen, die sie aus dem Apparate erzielen könnten, über seine Zugkraft, die Leichtigkeit, ihn abzusetzen, und dergleichen Anpreisungen noch mehr. Die Angeklagten sollen auch die Leute, mit denen sie ihre Verträge abschlossen, im unklaren über die Tragweite der in diesen Verträgen enthaltenen Bestimmungen gelassen haben. Der Rechtsanwalt Dr. Jacobi sollte ihnen als Syndikus der Gesellschaften insofern durch Rat und Tat Beihilfe geleistet haben, daß er die Beschwerden der Geschädigten entweder ganz unbeantwortet ließ oder diese Beschwerden zurückwies oder auch in seinen Antwortschreiben seiner Verwunderung Ausdruck gab, da alle anderen Leute, die mit der Gesellschaft in Verbindung getreten seien, sehr zufrieden mit ihren Erfolgen seien. Das dem Hauptangeklagten Marzilger zur Last gelegte Konkursvergehen soll darin bestehen, daß er es unterlassen hat, den Antrag auf Eröffnung des Konkurses zu stellen, als seine Gründung geschäftlich unhaltbar geworden war und der Zusammenbruch sich nicht mehr vermeiden ließ. Die erste Gesellschaft zur Ausbeutung seines Schießautomaten begründete Marzilger im Jahre 1911 in Münster, er firmierte „Marzilger & Co., Westfälische Schießwaffenvertriebsgesellschaft", ein Name, der sehr geeignet war, Vertrauen zu erwecken zu der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Aus dieser Gesellschaft sind dann in der Folge mit immer anderen Teilhabern immer anders firmierende Gründungen hervorgegangen. In der Verhandlung sind eine große Anzahl von Zeugen aus allen Gegenden Deutschlands vernommen, und am Schlusse der Beweisaufnahme faßte der Staatsanwalt seine Ansicht in folgenden Ausführungen zusammen: Der Apparat ist zugegebenermaßen an sich ein lebensfähiges Objekt, er ist auch gut und ordentlich gebaut, die Pistole gehört zu dem Besten, was auf diesem Gebiete konstruiert worden ist; der Preis des Automaten ist angemessen, das der Aburteilung unterliegende Vergehen ist aber in der Art des Vertriebes zu finden. Zwingend für den Schuldbeweis ist die Frage nach dem Vertrag, der eingeleitet wurde durch die Annoncen, die Schemabriefe und die nachfolgenden Besprechungen. Im allgemeinen baut man bei geschäftlichen Abmachungen auf das Wort, und gar mancher unterzeichnet einen Vertrag, ohne ihn genau durchgelesen zu haben, da er glaubt, es stimmt alles mit den mündlichen Abmachungen. Die hier abgehörten Zeugen wollten aber einen ganz anderen Vertrag abschließen, wie es nachher geschehen ist in dem gedruckten Vertrage. Dieser gleichmäßige normale Wille wird dokumentiert durch die große Anzahl der einzelnen Fälle, die vorliegen. Ein besonderes Gewicht ist auf die Annoncen zu legen, in denen Interessenten gesucht wurden. In diesen Annoncen werden total falsche Tatsachen behauptet. Dazu kommt, daß in den Verträgen die Sprache dazu dagewesen ist, um die Gedanken zu verbergen. Das Zivilgericht hat schon diesen Standpunkt eingenommen, und betont, daß die gegen die Gesellschaft klagenden Vertreter des Glaubens sein mußten, daß sie eine feste Anstellung bekämen und ihre Zahlungen als Kautionen leisteten. Marzilger konnte bestimmte Zusicherungen auf hohen Verdienst gar nicht geben, denn er hatte noch keine Erfahrungen mit seinem Apparate gemacht, hatte noch keine Versuchszeit hinter sich. Er und seine Gesellschafter mußten mit der Möglichkeit rechnen, daß es anders kommen konnte, wie sie erwartet hatten, und daß dann alle Vertreter an ihrem Vermögen geschädigt werden mußten, sie durften am wenigsten so enorme Erfolge und Gewinne zusichern. Die hier vorgelegten Anerkennungsschreiben beweisen nichts, denn es sind auch zahlreiche Schreiben da, die gar nicht anerkennend, sondern direkt gegenteilig lauten. Und wenn die Angeklagten so fest an den sofortigen Erfolg glaubten, so mußte ihnen doch der Gedanke kommen, daß das Geschäft abflauen mußte, denn solche Apparate sind stark der Mode unterworfen und verlieren schnell ihre Beliebtheit beim Publikum. Außerdem mußten allerlei Widerwärtigkeiten in Betracht gezogen werden, Reparaturen, behördliche Schwierigkeiten, Besteuerungen und dergleichen mehr. Seitens der Staatsanwaltschaft ist aus der Geschäftspraxis des Angeklagten nur ein Teil der Fälle herausgehoben worden, damit die gerichtliche Verhandlung nur einigermaßen in den üblichen Grenzen bleibt. Trotzdem Marzilger und Genossen sich als wahre Volksbeglücker hingestellt haben, ist hier nicht ein einziger Zeuge aufgetreten, der dauernd gute Erfolge aufzuweisen gehabt hat. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, nachdem er Fall für Fall durchgegangen war, die Verurteilung des Angeklagten Marzilger wegen Konkursvergehens und fortgesetzten Betrugs in siebenundzwanzig Fällen, die Verurteilung des Angeklagten Hüttmann wegen fortgesetzten Betrugs in sechzehn Fällen, des Angeklagten Haberl in dreizehn Fällen, des Angeklagten Andrä in sechs Fällen, des Angeklagten Weinzierl in vier Fällen und des Angeklagten Seidel in zwei Fällen, bezüglich der Angeklagten Mainz, Utendörfer und Dr. Jacobi stellte der Staatsanwalt deren Bestrafung in das Ermessen des Gerichts.

Die Verhandlung soll morgen Dienstag fortgesetzt und wenn möglich zu Ende geführt werden.

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Große internationale Ringkampfkonkurrenz. Heute ringen: Buchholz-Leipzig gegen Lappa-Oberschlesien, Brittem-Berlin gegen Georgiewitsch-Montenegro; Entscheidungskampf zwischen Hans Schwarz-München und Lebanoff-Torgermark. — Im Weinrestaurant konzertiert bis 3 Uhr nachts eine erstklassige Künstlerkapelle. — Im Kristallpalast-Café finden täglich zwei Konzerte des Berliner Metropol-Ensembles statt, und zwar nachmittags von 5½ bis 7 Uhr und von abends 9 Uhr bis 2 Uhr nachts.

Varietee Battenberg. Otto Reutter erntet allabendlich mit seinen beiden, sowohl geistreichen als auch interessanten Vorträgen „Der internationale Kuch" und „Der Deutsche Michel" stürmischen Beifall. Otto Reutter allein lohnt einen Besuch des Varietees Battenberg.

Zoologischer Garten. Im neuen Palmenhause für Reptilien, Amphibien und Insekten sind als besondere Sehenswürdigkeit „Blühende Bananen mit Fruchtansätzen" zu sehen. Heute Dienstag nachmittag 4 Uhr konzertiert das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters G. Göhring. — Morgen nachmittag und abend finden Konzerte von der 107er Kapelle statt.

Leipziger Palmengarten. Heute finden zwei Konzerte vom Musikkorps der 107er unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirektors R. Gülich statt. Auch sind die beliebten Jugendspiele unter Leitung einer Kindergärtnerin wieder angesetzt. Die Besuchskarten für zu den Ferien hier weilende auswärtige Freunde seien besonders erwähnt; es ist dies eine sehr praktische Einrichtung, die sich namentlich für Kinder bestens bewährt. Außergewöhnliches Interesse dürfte die Rosenausstellung am kommenden Sonnabend und Sonntag erregen.

Die Hans-Sachs-Spiele in Park Meusdorf. Heute nachmittag ½6 Uhr und abend 8 Uhr Aufführungen. Außerdem Konzerte im Park.

Das Kinderfest im Lunapark am Auenfee am Mittwoch, den 15. Juli, verspricht recht interessant zu werden. Außer dem Tonkünstlerorchester wird eine holländische Kapelle installiert; um 4 Uhr werden verschiedene Kinderspiele installiert, u. a. werden 35 Luftschiffe verschiedener Systeme aufgelassen. Im Tanzsalast findet von 6–8 Uhr Kindertanz statt, sowie Aufführung eines Kinderballetts. Bei einsetzender Dunkelheit großer Lampionzug. Donnerstag Elitetag mit Riesenillumination, glühende Wasserrosen beleuchten den ganzen See. Zum Schluß bengalische Beleuchtung.

Geschäftsverkehr.

* Bei sitzender Lebensweise! „Ich schätze den Tschenzer Brunnen (Königl. Tschenzer) vor anderen alkalischen Mineralwässern besonders deshalb, weil er nicht mit künstlicher Kohlensäure imprägniert ist, und ich halte seinen dauernden Gebrauch für einen der besten Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, namentlich bei Leuten mit sitzender Lebensweise und zu reichlicher Ernährung." Maxim-Generalobersarzt Dr. R. R.

* Magenkranke Kinder bedürfen vor allem einer leicht verdaulichen Nahrung, und man ernährt sie deshalb vorübergehend mit „Kufeke"-Wassersuppe. Nach eingetretener Besserung empfiehlt es sich, „Kufeke" mit Milch zu verdreichen; „Kufeke" macht die Milch besser verdaulich und verhütet Gärungen und Katarrhe in den Verdauungsorganen.

* Ein neues, gutes Kochrezept. Ein Maggi-Suppenwürfel Reis mit Tomaten (oder Erbs, Erbs mit Schinken usw.) für 10 Pf. wird fein zerbröckelt, mit 100 Gramm Grieß vermischt, mit ein Viertel Liter Wasser glatt gerührt und unter häufigem Umrühren etwa 20 Minuten zu feinem Brei gekocht. Dieser läßt man abkühlen, vermengt ihn dann mit 1–2 Löffeln geriebener Semmel und einem gut verquirlten Eigelb. Nun formt man daraus nach Belieben Frikadellen, Buletten und dergleichen und bäckt diese in guten Brateset von allen Seiten schön knusprig. — Man wird von dem guten, fleischähnlichen Geschmack überrascht sein!

Standesamtliche Nachrichten vom 13. Juli.

Geburten.

Ein Sohn: Meyer, Fr. O., Schlosser, hier. ■ Hoffmann, Joh., Kaufm., hier. ■ Fischer, F. R., Agent, Lindenau. ■ Hentzschel, E. O., Kaufmann, hier. ■ Starke, C. R., Rollkutscher, hier. ■ Eselmann, G. W., Mechan., hier. ■ Friedrichs, E., Architekt u. Prokurist, hier. ■ Wassermann, Ch., Geflügelhändler, hier. ■ Opitz, Max Richard Hermann, Bauarbeiter, Neuschönefeld. ■ Thomas, Lubomir Jovanovic Leonidas, Pelzabfällehändler, Reudnitz. ■ Thieme, Arno Max, Markthelfer, L.-Anger-Crottendorf. ■ Hellwig, Ernst Alfred Paul, Handlungsgehilfe, Schleußig. ■ Bauer, Hermann Willi, Handlungsgehilfe, Schleußig. ■ Pasold, Otto Ferdinand, Dachdecker, Lindenau. ■ Bollmann, Friedrich Emil, Weichenwärter, Kleinzschocher. ■ Tille, Paul, Tischler, Lindenau. ■ Hora, Josef Johann, Kunstglaserei-Inhaber, Schleußig. ■ Eberwein, Albert Wilhelm, Schriftsteller, Connewitz. ■ Rauchfuß, Alfred Max, Markthelfer, Connewitz. ■ Geyer, Hugo, Straßenbahnschaffner, L.-Connewitz. ■ Hülsmann, Harald Ottokar Erich, Straßenbahnschaffner, Connewitz. ■ Klemp, Ernst Friedrich, Buchh., Stötteritz.

Aufgebote.

Voigt, Friedrich Paul, Berufsfeuerwehrmann, mit Schmidt, J. M., hier. ■ Broese, F. L., Schneider, mit Kröber, J. F., hier. ■ Polster, K. G., Mechaniker, Connewitz, mit Schröter, J. M., hier. ■ Schoenwald, G. J., Rechtsanwalt, Dr. jur., mit Hofmann, O. J. S., hier. ■ Dicke, W. E., Fabrikarbeiter, mit Klügel, A. R., Lindenau.

Eheschließungen.

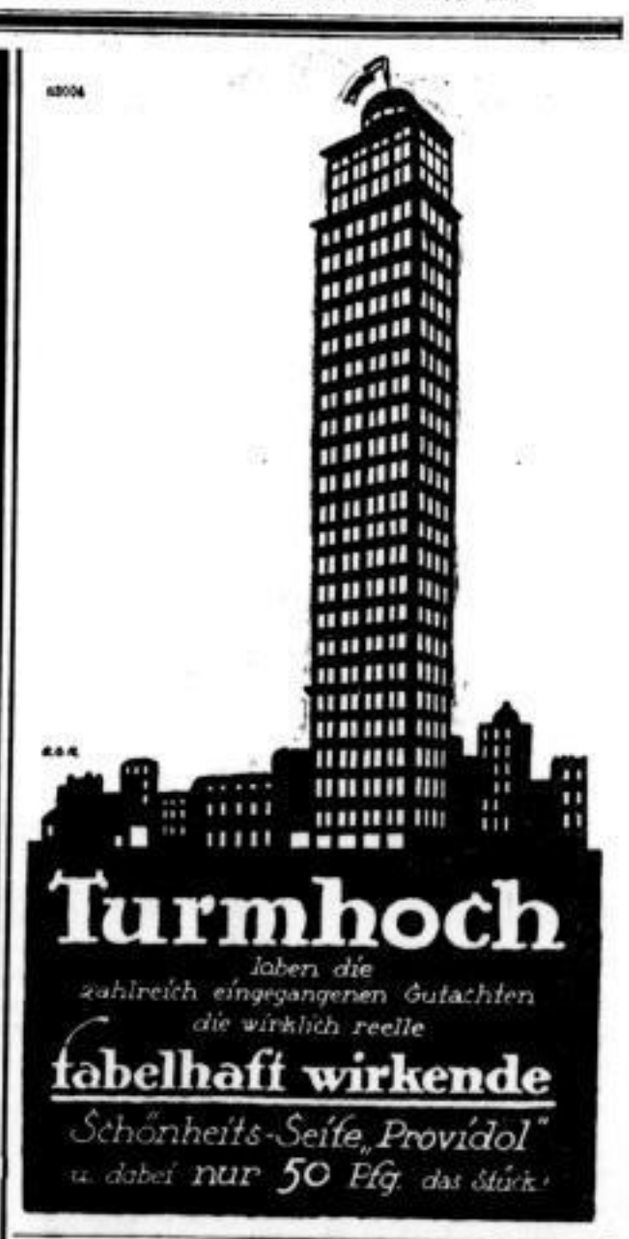
Lätsch, Wilhelm Emil Ernst, Kellner, hier, mit Königs, Martha Louise, Emil, Büsettier, Dölitz. ■ Frh. von Schrenck v. Notzing, Dr. med., Franz Albert Philibert Wilh., Kompanieführer d. Kaiserl. Schutztruppe a. D., Leipzig.

Eine Tochter: Fürst, Joh., Kellner hier. ■ Tietböl, H. F. St., Ratsarbeiter hier. ■ Lux, M. Th. C., Apothekenbesitzer hier. ■ Nuder, Arno Bruno, Lokomotivheizer, Sellerhausen. ■ Thomas, Lubomir Jovanovic Leonidas, Pelzabfällehändler, Reudnitz. ■ Thieme, Arno Max, Markthelfer, L.-Anger-Crottendorf. ■ Hellwig, Ernst Alfred Paul, Handlungsgehilfe, Schleußig. ■ Bauer, Hermann Willi, Handlungsgehilfe, Schleußig. ■ Pasold, Otto Ferdinand, Dachdecker, Lindenau. ■ Bollmann, Friedrich Emil, Weichenwärter, Kleinzschocher. ■ Tille, Paul, Tischler, Lindenau. ■ Hora, Josef Johann, Kunstglaserei-Inhaber, Schleußig. ■ Eberwein, Albert Wilhelm, Schriftsteller, Connewitz. ■ Rauchfuß, Alfred Max, Markthelfer, Connewitz. ■ Geyer, Hugo, Straßenbahnschaffner, L.-Connewitz. ■ Hülsmann, Harald Ottokar Erich, Straßenbahnschaffner, Connewitz. ■ Klemp, Ernst Friedrich, Buchh., Stötteritz.

Todesfälle.

Richter, Clara Emma, geb. Bremme, Reudnitz, Oststr. 18, 50 J. 3 M. 24 T. ■ Kunze, Gottlob Eduard Franz, Bäckermeister, Bothfeld bei Lützen, 29 J. 3 M. Metz. ■ Fritzsch, Alfred Edgar Walther, Amtsrichter, Doktor der Rechte, mit Küster, Helene Emily, hier. ■ Mager, Friedrich Wilhelm Ludwig, Buchhandlungsgehilfe, mit Griesmann, Sophie Margaretha Gertrud, Neustadt. ■ Hiller, Oskar Franz, Buchdrucker, Leipzig, mit Nitsche, Anna Melitta, Volkmarsdorf. ■ Dietz, Franz Guido, kaufm. Abteilungsvorstand, Neustadt, mit Müller, Ernestine Auguste, Neuschönefeld. ■ Pitzler, Johannes Franz Moritz, Markthelfer, Gohlis, mit Hesse, Anna Clara, Sellerhausen. ■ Laufer, Richard Paul, Korrespondent und Buchhalter, Stünz, mit Pfütze, Marie Frida, Sellerhausen. ■ Petersohn, Alwin Otto, Fräser, mit Hellmuth, Anna Marie, Sellerhausen. ■ Haschke, Karl Gottfried Max, Masf. b. d. Ortskrankenkasse, mit Himmerich, Kunigunde, Sellerhausen. ■ Wieske, Franz Robert Curt, Kartograph, Leipzig, mit Müller, Marie Elise, Volkmarsdorf. ■ Gräfe, Erich Willy, Chemiker, Dr. phil., mit Müller, Olga Margarethe, Ang.-Crottendorf. ■ Klemm, Karl Friedrich, Eisenhobler, mit Lommatzsch, Agnes Anna, Sellerhausen. ■ Madera, J., Maurer, mit Lange, M. M., Plagwitz. ■ Klein, J., Sattler und Tapezierer, Leutzsch, mit Lindenhahn, gen. Schröder, G. M., Lindenau. ■ Felgenhauer, R. P., Buchdrucker, L.-Kleinzschocher, mit Müller, Agn. M., Leipzig. ■ Döbler, H. Br., Schulaufwärter, mit Kanold, Kl. H., Lindenau.

■ Blechschmidt, Heinz Erich, Glockenstr. 4, 5 M. 18 T. ■ Seidel, Bertha, geb. Heermeier, Zschortau bei Delitzsch, 46 J. 4 M. 3 T. ■ Schwenke, Moritz Hermann, Ratsexpedient im Ruhestand, Nordstr. 47, 81 J. 8 M. 28 T. ■ Löhlich, Wilhelm Moritz Max, Notenstech., Anger-Crottendorf, Wörthstr. 16, 52 J. 4 M. ■ Lockner, Louis Hugo, Privatmann, Friedrichstraße 20, 47 J. 9 M. 13 T. ■ Keller, Artur Richard, Handlungsgehilfe, Talstr. 1, 53 J. 4 M. 2 T. ■ Röder, Johann Christian, Invalid, Thonberg, Reitzenhainer Str. 52, 50 J. 9 M. 16 T. ■ Ay, Luise Martha, geb. Schille, Körnerstr. 13, 30 J. 1 M. 20 T. ■ Schumann, Margarete Käthchen, Kantstr. 73, 10 M. 1 T. ■ Lubisch, Fritz Kurt, Lößniger Straße 31, 8 J. 9 M. 25 T. ■ Witt, Franz, Fabrikdirektor und Stadtrat, Jena, 60 J. 5 M. 2 T. ■ Berg, Ernst Wilhelm, Postagent, Oelzschau, 67 J. 4 M. ■ Wenk, Carl Friedrich Albert, Schlosser-Invalid, Reudnitz, Rositzstr. 43, 71 J. 9 M. 23 T. ■ Friedrich, verw., Anna, verw. gew. Heckel, geb. Rentwig, Neuschönefeld, Adelheidstr. 11, 72 J. 1 M. 11 T. ■ Kirchberger, Fritz Max Willi, Reudnitz, Josephinenstr. 34, 3 J. 5 M. 22 T. ■ Melzer, verw., Bertha Clementine, geb. Heinicke, Neustadt, Einertstraße 3, 68 J. 8 M. 22 T. ■ Künzel, verw., Marie Sophie Caroline, geb. Thiele, Reudnitz, Crottendorfer Straße 10, 63 J. 11 M. 5 T. ■ Haferkorn, Kurt, Volkmarsdorf, Hildegardstraße 51, 1 J. 10 M. 25 T. ■ Röder, Lotte Ella, Lindenau, Lützner Str. 88, 8 M. 16 T. ■ Veit, Ilse Erna, Volkmarsdorf, Konradstraße 66, 1 M. 4 T. ■ Schmolitzky, Elsa Frida, ohne Beruf, Reudnitz, Heinrichstraße 15, 20 J. 7 M. 18 T. ■ Uhlisch, Johann August, Geschirrführer, Neureudnitz, Reitzenhainer Straße 47, 55 J. 6 M. 15 T. ■ Sickert, Friedrich Wilhelm, Klempnerinvalid, Gohlis, Stockstraße 4, 67 J. 4 M. 24 T. ■ Höltzsch, Anna Gertrud, Arbeiterin, Gohlis, Elsbethstraße 18, 15 J. 6 M. 16 T. ■ Kiesig, Friedrich Gustav, Färber, Gohlis, Friedrich-Karl-Str. 3, 64 J. 10 M. 24 T. ■ Germer, Pauline Emma geborene Queitzsch, Eutritzsch, Salzmannstraße 19, 32 J. 12 T. ■ Hahn, Emil, Kaufmann, Eutritzsch, Gräfestraße 39, 68 J. 7 M. 5 T. ■ Typolt, Melanie Charlotte, Kleinzschocher, Dieskaustraße 57, 8 M. 8 T. ■ Kegler, Herbert Friedrich, Lindenau, Uhlandstraße 14, 5 M. 26 T. ■ Heinecke, Andreas Gustav, Eisenbahnbetriebs-Sekretär a. D., Lindenau, Kanzlerstraße 17, 55 J. 7 M. 13 T. ■ Strömel, Willi, Lindenau, Diakonissenstr. 10, 6 J. 24 T. ■ Jacob, Alfred, Kleinzschocher, Siemensstraße 44, 1 Stunde. ■ Wagner, Johannes Rudolf, Lindenau, Aurelienstr. 40, 6 J. 6 M. 4 T. ■ Thierbach, Franz Emil, Invalid, Stötteritz, Papiermühlstr. 22, 66 J. 8 M. 9 T. ■ Rath, Heinrich Emil, Uhrmacher, Probstheida, Preußenstr. 6, 63 J. 1 M. 23 T. ■ Cholewa, Anna, verw. gew. Warnke, geb. Hanke, Dösen, Gorbitzer Straße 50, 63 J. 11 M. 17 T. ■ Peters, gesch., Bernhardine Hermine Amalie, geb. Braune, Näherin, Dösen, Gorbitzer Straße 50, 65 J. 4 M. 15 T. ■ Hoffmann, Maria Emilie, geb. Ludewig, Dösen, Gorbitzer Str. 50, 73 J. 8 M. 8 T.



Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule.
„Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Steinkommisser. Programm frei.